

Hallenfußball: Der 19. Viktoria-Cup

„Spannung bis zur letzten Sekunde“

SV-Kapitän Dennis Evers zollt Finalgegner Respekt. SG-Coach Udo Anders: Ich bin mächtig stolz.



Bester Torschütze: Dennis Press von den Altherren der TSGK.



Dirk Klein (Allstar Helmstedt) wurde als Alt-Fuchs ausgezeichnet.



Er schoss das schönste Tor: Felix Schoolmann (SG Ochsendorf II).

Von Hans-Jürgen Trommler

Königschlutter. Die 19. Auflage des Hallenfußballturniers um den Viktoria-Cup in Königschlutter ist vorüber – und bot wieder einmal Spannung, Spaß und gute Unterhaltung. Das sagen die Beteiligten:

Organisator Markus Jaworski: „Das war meiner Meinung nach der beste Viktoria-Cup aller Zeiten. Volles Haus, tolle Stimmung, guter Fußball und Spannung bis zur letzten Sekunde. Mehr kann man wirklich nicht verlangen. Schade um den MTV Sunstedt, der ohne Niederlage ausgeschieden ist. Die Jungs haben sich richtig klasse verkauft.“

Dennis Evers, Kapitän SV Lauingen Bornum: „Wir sind sehr schlecht ins Turnier gekommen. Aber unsere junge Truppe hat sich mächtig gesteigert. Viele von uns waren heute ja zum ersten Mal dabei. Es hat wieder sehr viel Spaß gemacht und auch am Ende sind wir meiner Meinung nach auch verdient Sieger geworden. Aber Ochsendorf war ein unangenehmer Gegner, hat eine super Leistung abgeliefert und uns alles abverlangt – mein Respekt.“

Udo Anders, Trainer SG Ochsendorf/Beienrode/Rhode: „Wir haben heute Morgen noch gemeinsam gefrühstückt. Und da habe ich die Devise ausgegeben, in der Vorrunde den vierten Platz zu holen und dann durchziehen bis ins Endspiel. Da haben uns leider nur zwei Minuten gefehlt und wir hätten den Topfavoriten bezwungen. Trotzdem bin ich mächtig stolz auf meine Mannschaft, die ein wahnsinnig tolles Turnier gespielt hat.“

Birol Korkmaz, Trainer FC Vatan Königschlutter: „Rein sportlich gesehen war es für uns nur eine Trainingseinheit. Für uns ist einzig und allein der Klassenerhalt wichtig. Aber was da im Spiel gegen Lauingen passiert ist, geht gar nicht. Ich komme mit meiner Mannschaft nicht zum Viktoria-Cup, um mich und meine Spieler von betrunke-



Volles Haus unter der „Kommandozentrale“: 400 Zuschauer sahen den 19. Viktoria-Cup.

nen Leuten beleidigen zu lassen. Das war das letzte Mal, dass ich mit meiner Mannschaft am Viktoria-Cup teilgenommen habe. Ganz unfair finde ich auch, wenn ein Trainerkollege nach einem Foul zum Organisator geht und fordert, dass der Spieler gesperrt wird. Das würde ich nie tun, das ist keine Fairness. Fußball ist nun mal ein Kampfsport, da passieren eben Fouls.“

Schiedsrichter Henry Menzel: „Wir haben hier gute Spiele gesehen. Bis auf vielleicht zwei Spiele ist auch alles ganz ordentlich abgelaufen. Für uns Schiedsrichter war es wieder eine tolle Sache, hier pfeifen zu dürfen.“

Heinz Jaworski, der wieder mit Bernd Schütze an der Kasse saß: „Wir können uns über rund 400 Zuschauer freuen. Das ist schon eine tolle Zahl. Und die Zahlungsmoral ist

auch gegenüber den Vorjahren viel besser geworden. Aber der Bernd und ich, wir kennen unsere Pappenhäuser.“

Michael Kastner, TSG Königschlutter Altherren: „Ich hätte es heute, auch wenn ich sonst ein Lauinger Fan bin, auch Ochsendorf gegönnt, weil die Jungs ein überraschendes Turnier gespielt haben. Die sind in jedem Spiel an ihre Grenzen gegangen und hätten es

genauso wie Lauingen Bornum verdient gehabt zu gewinnen.“

Timo Stautmeister (SG Ochsendorf/Beienr./Rh.), ausgezeichnet als bester Torwart: „Für mich ist die Auszeichnung zum besten Torhüter etwas ganz Besonderes, weil es für mich erst das zweite Turnier ist. Ich bin und bleibe bei der SGO, denn das ist mein Verein. Lauingen ist verdienter Sieger, aber wir haben sehr gut mitgehalten.“

Dirk Klein (Allstar Helmstedt) ausgezeichnet als Alt-Fuchs (ab Jahrgang 1981): „Ich war ja zum ersten Mal dabei. Ich muss sagen, es hat mir riesigen Spaß gemacht. Zu meiner Leistung im Tor gibt es nicht viel zu sagen, aber ich hätte vielleicht öfter mal den Ball festhalten können.“

Marc Klinzmann, Team-Captain Allstar Helmstedt: „Wir sind im Viertelfinale vielleicht etwas unglücklich ausgeschieden. Aber Ochsendorf ist letztlich doch verdient weitergekommen und hat dann im Finale nur knapp verloren.“

Robin Jaworski (SV Lauingen Bornum), bester Rookie (bis Jahrgang 1993), der im Endspiel mit seinem Treffer zum 1:1 die Verlängerung erzwang: „Besser hätte es heute nicht laufen können. Ich habe immer schon davon geträumt, hier zu gewinnen, und heute ist der Traum in Erfüllung gegangen.“



Sie heizten während des Turniers mit Tanzeinlagen ein: die Jazz- und Modern-Tänzerinnen des TC Schöningen.

Fotos (6): regios24/Hans-Jürgen Trommler



Beste Rookie: Robin Jaworski (2. v. r.) von der SV Lauingen Bornum mit Ortsbürgermeisterin Gisela Dittmar, Markus Jaworski (links) und Marc Schneider.

Aufstieg für SSG-Schützen rückt näher

Nord-Elmer qualifizieren sich nach Staffelsieg in der Bezirksliga für Relegationsschießen.



Der letzte Wettkampftag der Luftgewehr-Schützen in der Bezirksliga Wolfsburg fand in Triangel statt – und die SSG Nord-Elm qualifizierte sich als Tabellenzweiter für die Aufstiegsrelegation.

Foto: regios24/Sebastian Prieb

Königschlutter. Die SSG Nord-Elm I hat es in die nächste Runde zum Relegationsschießen geschafft – und das souverän als Tabellenerster der Bezirksliga Luftgewehr Wolfsburg.

Nach sieben Begegnungen kommt die SSG auf 12 Punkte. Nur Triangel weist eine identische Wertung auf ist somit als Zweiter auch für das Aufstiegsschießen qualifiziert, das am 22. März in Hannover stattfindet.

DIE ABSCHLUSSTABELLE

Bezirksliga LG Wolfsburg		
SSG Nord-Elm - SV Tell Mörse		5:0
SV Grafhorst - SV Danndorf		1:4
SV Rickensdorf - SGI Gr. Oesingen		2:3
SV Triangel - SGes Voitze		3:2
1. SSG Nord-Elm	7	25 12
2. SV Triangel	7	25 12
3. SGes Voitze	7	23 10
4. SV Rickensdorf	7	21 8
5. SGI Gr. Oesingen	7	20 8
6. SV Danndorf	7	15 4
7. SV Tell Mörse	7	6 2
8. SV Grafhorst	7	0 0

TSV Danndorf gewinnt in Rühren



5:2-Sieg im Finale

Danndorf. Fußball-Kreisligist TSV Danndorf kehrte erfolgreich von einem Ausflug in den Kreis Gifhorn zurück. Beim Germanen-Cup des FC Germania Parsau, der in Rühren ausgespielt wurde, setzte sich der TSV zunächst in den Gruppenspielen durch und besiegte im Viertelfinale Fortuna Bergfeld 3:0. Im Halbfinale benötigten die Danndorfer beim 4:2 über den SV Tülow-Voitze das Neunmeter-schießen. Das Endspiel wurde aber sehr souverän gegen den Gifhorer Kreisklassen SV Rühren mit 5:2 gewonnen.

r./Foto: privat